



MIT

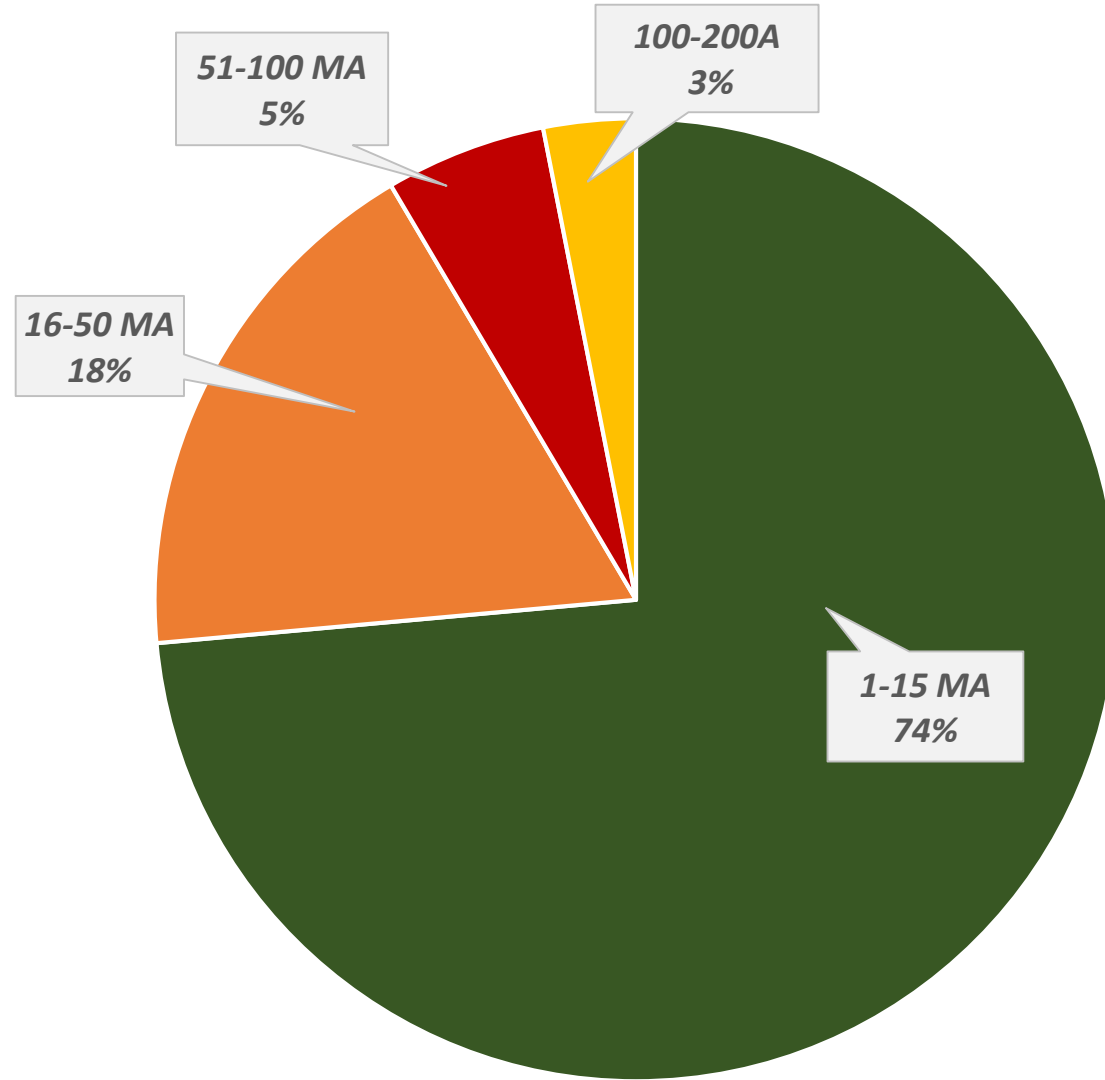
MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU KREIS WARENDORF

Aussendung:	2037 Adressen aus 79 Branchen
Umfang:	6 Fragen 2 Intervallfragen (3) 3 Multiselektfragen mit einem Freitext 1 Freitext
Freiwillige Angaben:	Größe des Unternehmens Anzahl der Mitarbeiter /4 Bereiche Branchenangabe
Gesamtheit:	233 Teilnehmer (2 Fehlmeldungen)
Rücklaufquote:	11,44 %

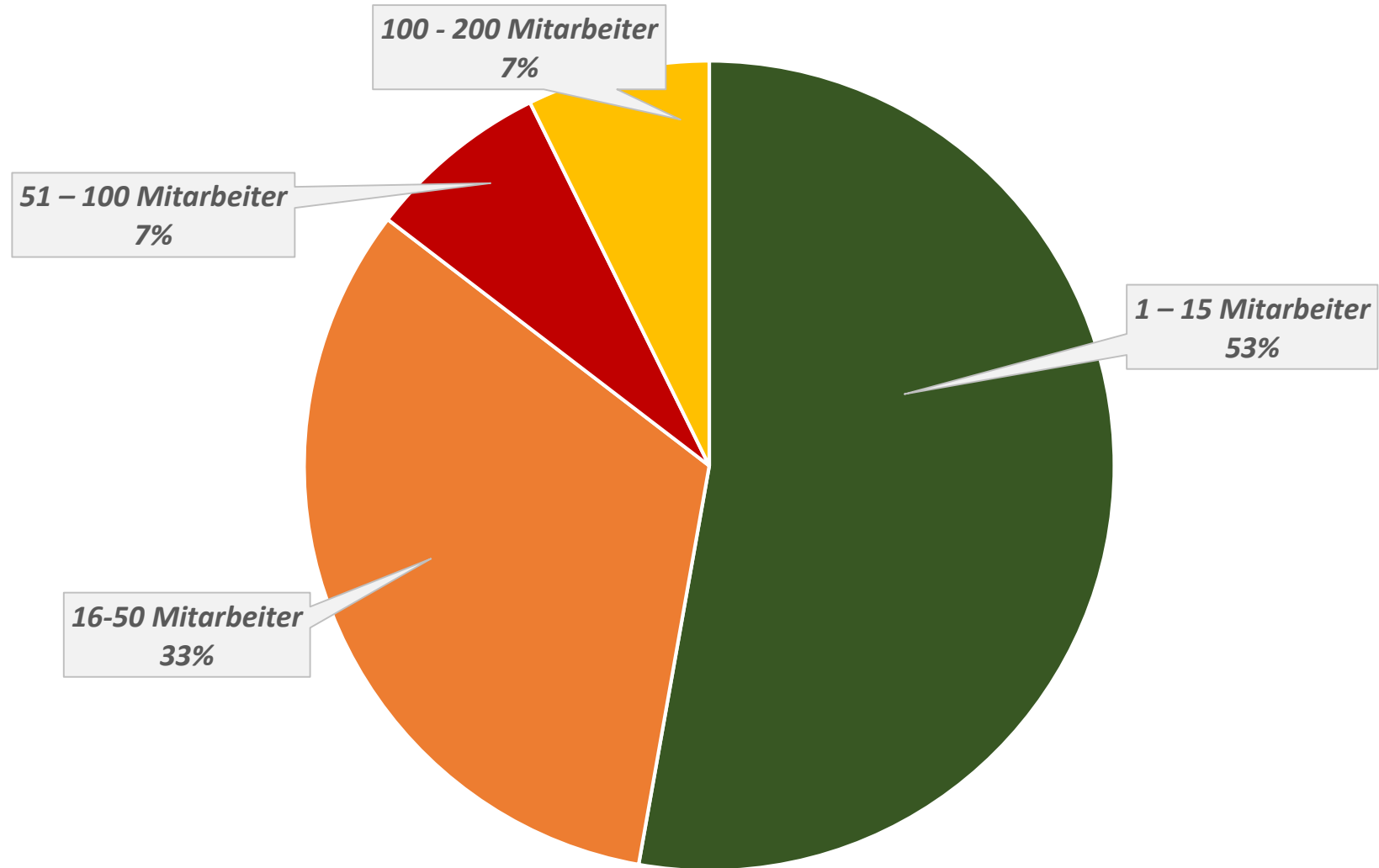
11	Getränkeherstellung	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	3
13	Herstellung von Textilien	0	0	2	0	3	0	1	0	0	0	6	
14	Herstellung von Bekleidung	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	4	
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhe	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korvk	0	0	12	9	7	1	0	0	0	0	29	
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren dara	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	3	
19	Herstellung von Druckerzeugnissen, Versätiäti	0	0	4	6	3	0	4	0	0	0	13	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0	0	0	1	2	2	1	0	0	0	6	
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0	0	2	4	3	3	2	0	0	0	14	
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik,	0	0	8	3	2	0	2	0	0	0	15	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0	2	3	3	3	0	0	0	0	11	
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	0	0	17	23	25	6	4	0	0	0	75	
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, ele	0	0	2	2	3	1	0	0	0	0	8	
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0	0	3	3	3	1	0	0	0	0	10	
28	Maschinenbau	0	0	5	11	17	8	4	0	0	0	45	
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteile	0	0	1	2	2	0	0	0	0	0	5	
30	Sonstiger Fahrzeugbau	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	2	
31	Herstellung von Möbeln	0	0	8	6	7	3	2	0	0	0	26	
32	Herstellung von sonstigen Waren	0	0	3	7	1	1	0	0	0	0	12	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und A	0	0	6	2	5	0	1	0	0	0	14	
35	Energieversorgung	0	0	1	0	3	2	0	0	0	0	6	
36	Wasserversorgung	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	4	
37	Abwasserentsorgung	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von A	0	0	2	6	0	0	0	0	0	0	8	
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und t	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	3	
41	Hochbau	0	0	11	20	6	0	0	0	0	0	37	
42	Tiefbau	0	0	7	2	5	1	1	0	0	0	16	
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallati	0	0	122	82	39	7	0	0	0	0	250	
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung unc	0	0	41	22	19	2	0	0	0	0	84	
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	0	0	69	50	36	15	7	0	0	0	177	
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen	0	0	151	67	36	2	1	0	0	0	257	
49	Landverkehr und Transport in Rohrflmeleitungen	0	0	6	10	11	2	5	0	0	0	34	
51	Luftfahrt	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienst	0	0	2	2	9	4	3	0	0	0	20	
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	0	0	1	2	2	1	0	0	0	0	6	
55	Beherbergung	0	0	8	10	4	0	0	0	0	0	22	
56	Gastronomie	0	0	41	23	7	0	1	0	0	0	72	
58	Verlagswesen	0	0	1	2	0	1	0	0	0	0	4	
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen un	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
60	Rundfunkveranstalter	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informatio	0	0	8	6	2	1	0	0	0	0	17	
63	Informationsdienstleistungen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	0	0	1	0	1	1	2	0	0	0	5	
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pens	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0	0	20	6	2	1	0	0	0	0	29	
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	21	7	2	0	0	0	0	0	30	
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfun	0	0	29	19	5	1	0	0	0	0	54	
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und	0	0	6	1	0	3	0	0	0	0	10	
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, pf	0	0	19	14	8	2	1	0	0	0	44	
72	Forschung und Entwicklung	0	0	3	2	1	0	0	0	0	0	6	
73	Werbung und Marktforschung	0	0	6	2	1	0	0	0	0	0	9	
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und t	0	0	3	2	1	0	0	0	0	0	6	
75	Veterinärwesen	0	0	5	2	0	2	0	0	0	0	9	
77	Vermietung von beweglichen Sachen	0	0	3	5	1	0	1	0	0	0	10	
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräfte	0	0	4	3	4	5	1	0	0	0	17	
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung t	0	0	3	1	0	1	0	0	0	0	6	
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbe	0	0	25	19	17	4	1	0	0	0	66	
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistunge	0	0	4	4	4	2	1	0	0	0	15	
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialer	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	3	
85	Erziehung und Unterricht	0	0	4	6	2	2	1	0	0	0	15	
86	Gesundheitswesen	0	0	87	48	6	0	1	0	0	0	142	
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	0	0	0	2	3	3	3	0	0	0	11	
88	Sozialwesen (ohne Heime)	0	0	2	6	7	2	1	0	0	0	18	
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätig	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	3	
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0	0	3	1	1	0	0	0	0	0	5	
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, de	0	0	10	8	2	0	2	0	0	0	22	
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und so	0	0	9	3	4	1	2	0	0	0	19	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und C	0	0	3	4	0	0	0	0	0	0	7	
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönl	0	0	32	14	6	4	0	0	0	0	56	
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaf	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
	Gesamt brutto	0	0	890	607	365	110	63	0	0	0	2035	

WZ2008	Branchen	5-9 MA	10-19 MA	20-49 MA	50-99 MA	100-199 MA	Gesamt	Anteil
	Gesamt brutto	890	607	365	110	63	2035	
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	151	67	36	2	1	257	13%
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugew	122	82	39	7	0	250	12%
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	69	50	36	15	7	177	9%
86	Gesundheitswesen	87	48	6	0	1	142	7%
45	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41	22	19	2	0	84	4%
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17	23	25	6	4	75	4%
56	Gastronomie	41	23	7	0	1	72	4%
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	25	19	17	4	1	66	3%
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	32	14	6	4	0	56	3%
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	29	19	5	1	0	54	3%
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12	14	11	6	5	48	2%
28	Maschinenbau	5	11	17	8	4	45	2%
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuc	19	14	8	2	1	44	2%
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	21	13	2	1	1	38	2%
41	Hochbau	11	20	6	0	0	37	2%

Größe der befragten Unternehmen:

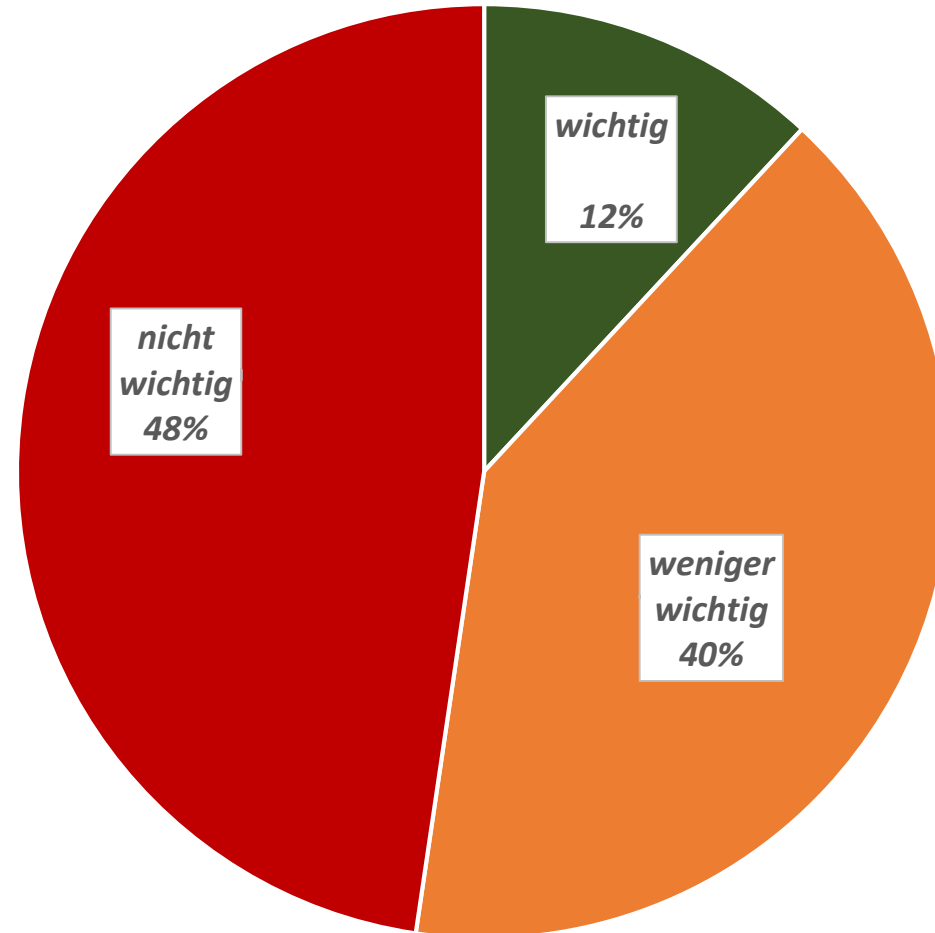


Größe der anwortenden Unternehmen:



■ 1 - 15 Mitarbeiter ■ 16-50 Mitarbeiter ■ 51 - 100 Mitarbeiter ■ 100 - 200 Mitarbeiter

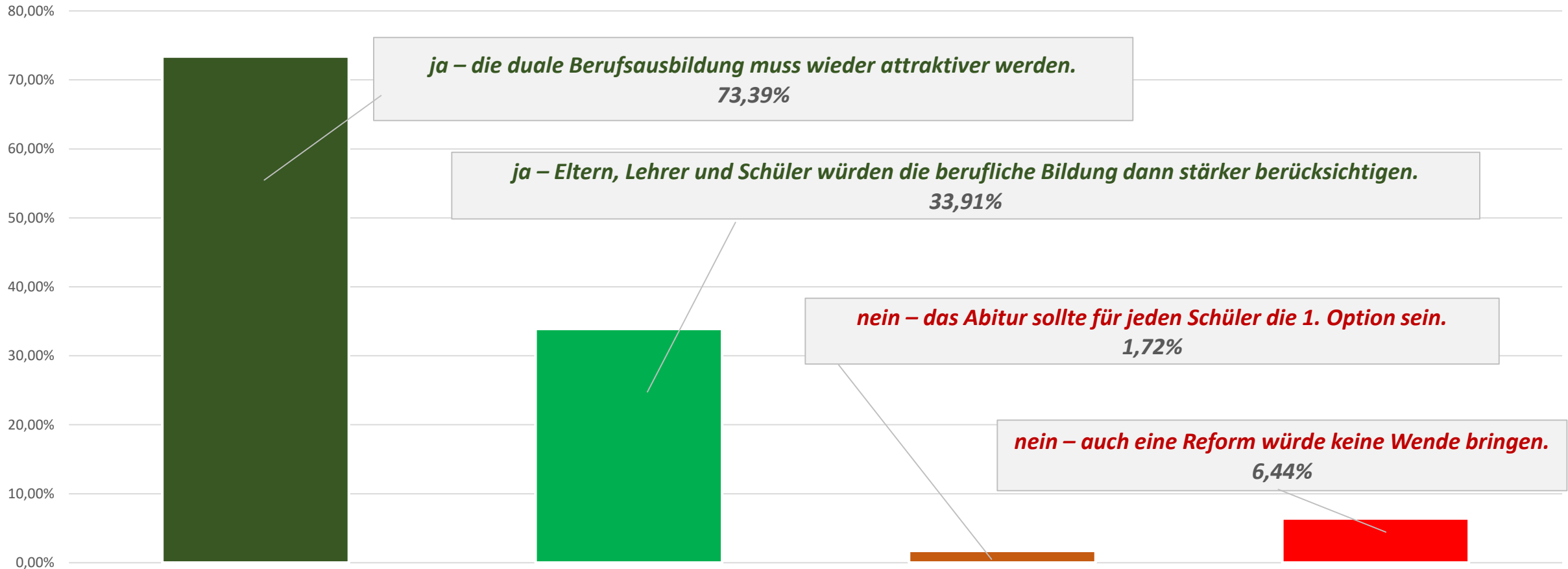
(1) Welchen Stellenwert hat das Abitur für die Besetzung von Fachkräften in Ihrem Betrieb ?



■ wichtig ■ weniger wichtig ■ nicht wichtig

(2) Das deutsche Berufsbildungssystem wird weltweit bewundert. Jedoch entscheidet sich ein hoher Anteil der Schulabgänger nicht mehr für das duale Berufsausbildung. Während früher jeder zweite Jugendliche eine Ausbildung absolvierte, ist es heute nur jeder vierte.

Kann die duale Berufsausbildung durch eine Reform für Schulabgänger wieder die 1.Option werden ?



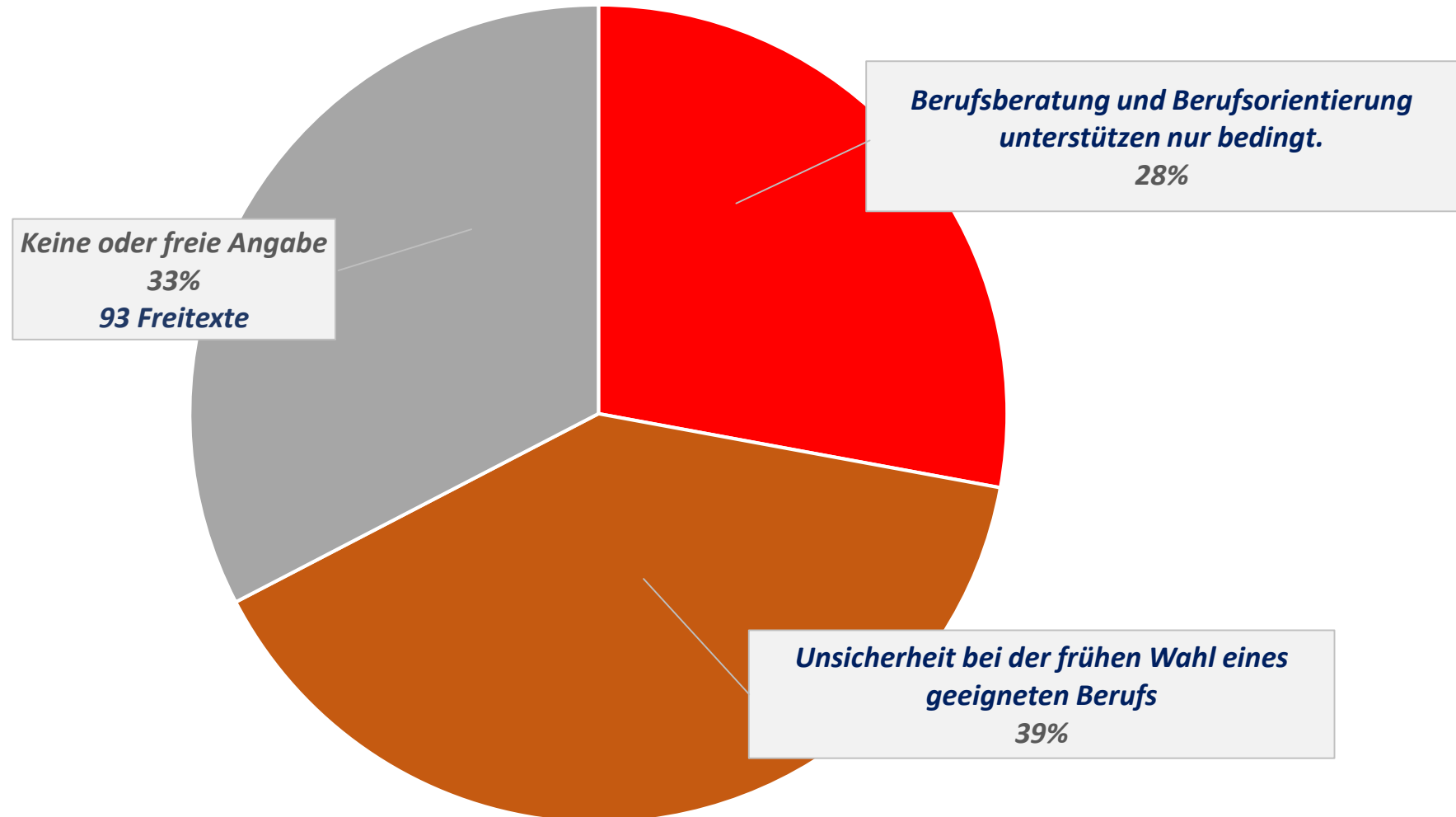
Mehfachnennungen => 115 % / 25 Freitexte

*Kann die **duale Berufsausbildung** durch eine Reform für Schulabgänger wieder die **1.Option** werden ?*

- Bessere Rahmenbedingungen für das Handwerk => **bessere Entlohnung** auch ohne ABI.
- Gute **Schul-Grund-Ausbildung** (Mathe (Fläche, Umfang...) +Rechtschreibung).
- Verunsicherung der Schüler bei der Berufswahl durch **Eltern und Lehrer**. Falsche Priorität.
- Abitur ist zu einfach. Abiturienten nicht ABI-fähig.
- Attraktivität der DA wird gesellschaftlich verkannt, guter 1. Schritt => **Image in den Köpfen !**
- Starke duale Ausbildung **und** Abitur/Studium. Klare Trennung: Akademie – Ausbildung.

3) Bereits während der Schulzeit werden Schülern durch Betriebs-Praktika Einblicke in das Berufsleben vermittelt. Durch Berufsorientierungsmessen werden Ihnen Berufe vorgestellt. Trotzdem haben etwa 2/3 der Jugendlichen keine konkrete Vorstellung, was sie nach der Schule machen wollen.

Worin sehen Sie hier mögliche Ursachen ?



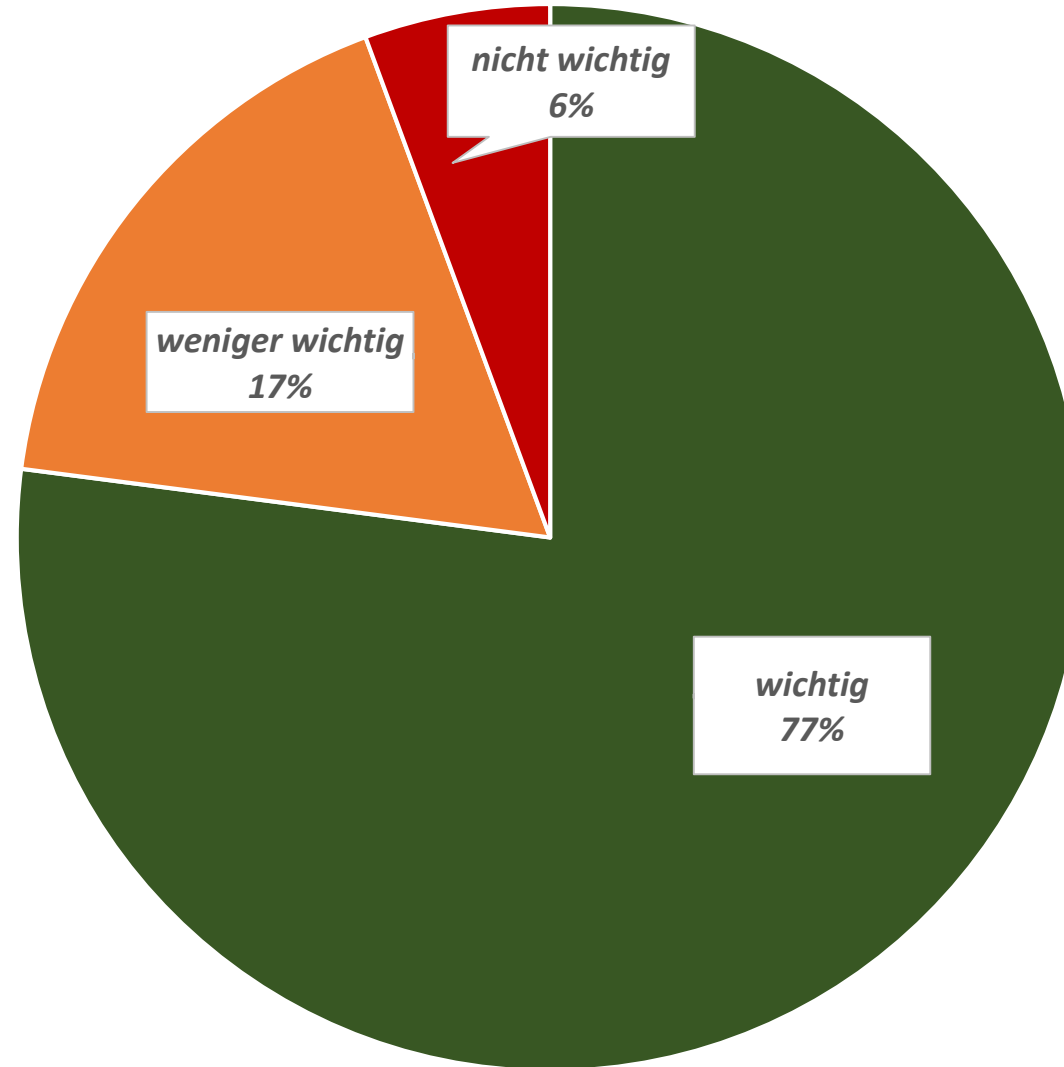
- Angst vor Versagen ?
- Die Eltern könnten das am besten. Unterstützung der Eltern fördern.
- Praktikum 2 Wochen ab dem 8. Schuljahr
- Der Unterschied von Theorie / ABI-Studium und Praxis / Lehre-Handwerken muß deutlicher werden. Gute Handwerker werden immer gebraucht.
- Es werden **zu wenig Praktika** gemacht.
- Mehr Förderung in der Schule je nach **Eignung und Vorlieben** durch die Lehrer
- z.T. Fehlende Motivation
- Wenn man alles machen kann ist das keine wirkliche Hilfe.
- Schüler werden nicht auf das Berufsleben vorbereitet.
- Eltern steuern oft ihre Kinder in nicht passender Richtung.
- Zuviel Ablenkung (Social Media), **mangelnde bzw. falsche Unterstützung der Eltern**. Oft keine klare Vorstellung bestimmter Berufe. Mehr Transparenz der Berufe durch gezielte einfacher Infos.
- mangelnde Vorbereitung der Jugendlichen auf den Arbeitsalltag, zu wenig praktische Erfahrung, Ausbildung stellt keine Erlebnispädagogik dar sondern ARBEIT
- Es wird zu wenig vorbereitet, **die Schulen sollten früher eingreifen**.
- Verunsicherung, falsche „Versprechungen“ = falsche Berufswahl
- Desinteresse, Bequemlichkeit, Praktikum in den Ferien ab dem 14. Lebensjahr, Eindrücke sammeln.
- Die Eltern verunsichern die Kinder, **Lehrer befürworten ABI und Studium**.
- keine Einsicht in Betriebe und betriebliche Abläufe während der Schulzeit.
- Ein Fach Lebenswirklichkeit + Zeitunglesen ist wichtig.
- Medien und soziale Medien vermitteln **„falsche Werte“**.
- Hoher Leistungs-und Zeitdruck durch ABI nach 12 Jahren.
- G8-Schüler unreif > **G9 muss zurück**.
- In der Schule wird ein Großteil der Schüler bereits „verheizt“, z.B. G8. Deshalb erst mal raus und sich nicht festlegen (work and travel etc.)
- Zu wenig Praktika.
- Fehlende Eigeninitiative in der Nutzung der Möglichkeiten zur Berufsorientierung, **fehlende Unterstützung durch die Eltern**.
- Zu wenig Unterstützung im Elternhaus bei der Entwicklung von Zielstrebigkeit.

Worin sehen Sie hier mögliche Ursachen ?

- **Falsche Steuerung** durch die Eltern, Lehrer gelten als berufsfern, Keine Kenntnis des elterlichen Arbeitsplatz.
- Praktikum **2-3 Wo.** ab dem 8. Schuljahr / zu wenig Praktika – AG + Schüler / **G8-Schüler unreif.**
- **Geringe Vorbereitung auf das Berufsleben**, Verzahnung Schule/Unternehmen nicht ausreichend.
- Mehr **Förderung bereits in der Schule** (Eignung und Vorlieben). **Tech./handwerkliche Fächer** (Werken).
- Zuviel Ablenkung durch Social-Media, falsche Werte, work and travel etc., Wohlstand,
- **Scheu vor körperliche Arbeit**, Fehlende Eigenverantwortung, Orientierungslosigkeit, Selbstverantwortung.
- Falsche Versprechungen => falsche Berufswahl. Orientierungslos bei Angeboten. Angst vor Fehlern.
- **Hinweis auf lukrative Weiterbildungsmöglichkeiten** nach einer Ausbildung. Karriere im Handwerk.
- Zu viele verwirrende Berufe bzw. Berufsbezeichnungen, rasanter Wandel / Wechsel.
- Unterschied von ABI-Studium (Theorie) und Lehre-Handwerk (Praxis) muß deutlicher werden.

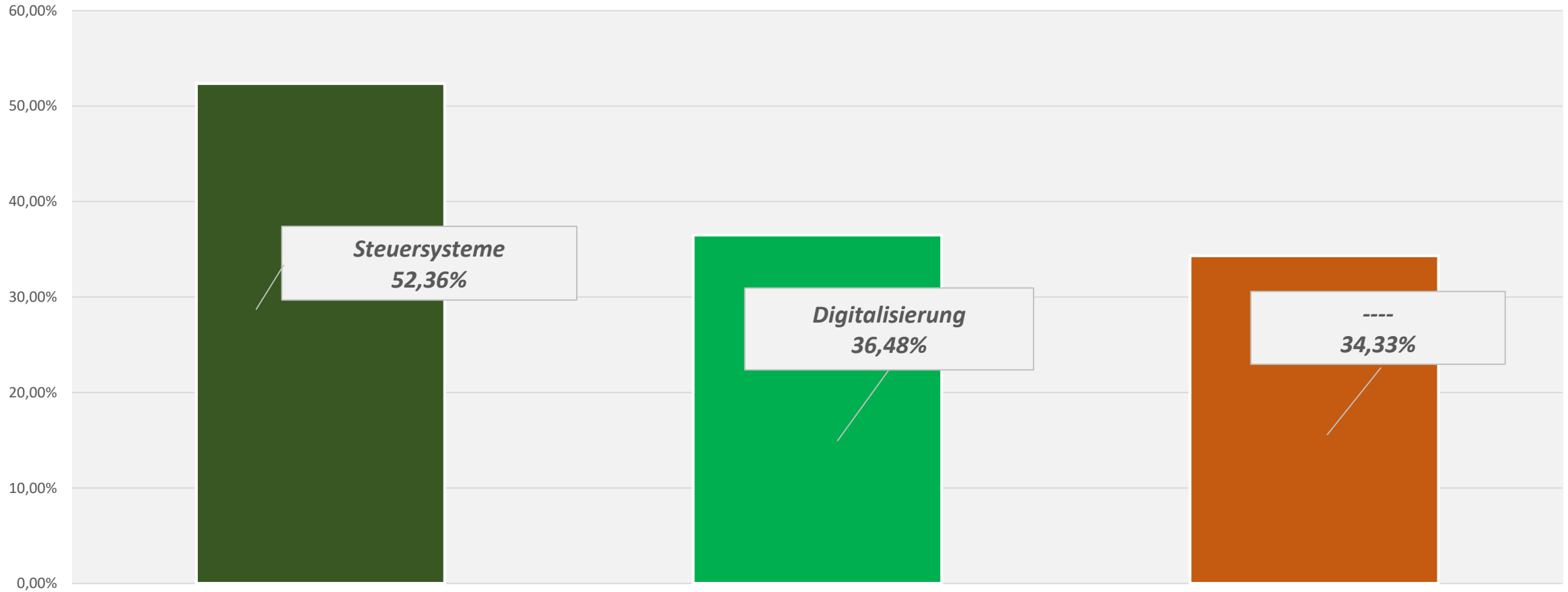
(4) Demnächst soll in NRW das Unterrichtsfach „Wirtschaft“ eingeführt werden.

Wie beurteilen Sie diese Maßnahme ?



(6) Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (**MIT**) ist eine Fachunion der CDU.
Breit vernetzt setzt sie sich für die unterschiedlichsten Interessen des Mittelstandes gegenüber der Politik ein.

Welches Thema liegt Ihnen in dieser Hinsicht besonders am Herzen ?



Welches Thema liegt Ihnen in dieser Hinsicht besonders am Herzen ?

- Bürokratieabbau, mehr Flexibilität der öffentlichen Hand
- Bildung & Ausbildung, Kinder-und Jugendpolitik,
- **"Fachkräftemangel"**
- Pflichteinzahlung für Selbstständige in die Rente gegen Altersarmut
- Vereinbarkeit von **Familie & Beruf** / Unterstützung von jungen Familien.
- Handwerk „Made in Germany“, **Ehrbares Handwerk**
- Kleinstbetriebe
- Digitalisierungswahnsinn stoppen.
- Arbeitszeitgesetz
- Abbau der Schulden der öffentlichen Hand.
- Mindestlohn und die damit verbundenen enormen Verwaltungsaufwendungen „Nachweispflicht“.
- Insolvenzrecht, EU-Bürokratismus,
- **Flüchtlingsfrage**
- Verlässlichkeit in der Politik.
- **Ehrlichkeit der Politik, langfristige Strategien**, Pflichten und Anstand fördern
- Mehr Lobby für Handwerk; Stellenwert des Handwerks in der Politik
- **Verkehrsanbindung, Infrastruktur**
- soziale Gerechtigkeit, Arbeitsmarktpolitik
- Umnutzung von landwirts. Gebäuden / Bebauung im Außenbereich ansiedelnde Betriebe erleichtern.
- Mehr Steuergerechtigkeit.
- Euro / Freihandel
- Rentensysteme

Zusammenfassung

- 👍 Das System der **Dualen Ausbildung** wird **sehr positiv** gesehen.
- 👍 **Flexi-Rente** wird als gutes Instrument gesehen.
- 👎 **Zu viel Bürokratie**, Entschlackung der Vorschriften, Vergaberecht, Ausschreibungsregelungen.
- 👎 **Falsche Ausrichtung** durch Eltern aber auch durch Lehrer.
- 👎 **Fehlender Focus** auf **Eigenverantwortung, Werte, Selbstbewusstsein, Reife,**
- 👎 **Zu geringe Grund-Bildung** (Mathe, Rechtschreibung, Grundverständnis,..)
- 👎 **Gesellschaftliche Missachtung** der Ausbildung und des Handwerk. Image in den Köpfen.
- 👎 **Hohe Lohnschere** zwischen Handwerker und Industriearbeiter.

Forderungen an Politik, Verbände und Institutionen:

- 👍 **Steuerentlastung für KMU's , verbesserte Lohnstrukturen, faire Rentenreform, volle Leist. nach 45 Berufsjahren,..**
- 👍 **Förderung für Ausbildungsbetriebe** (vor Allem KU's). Ausbildungs-Abgabe für U. ohne Ausbildungsleistung.
- 👍 **Schwarzarbeit stärker bekämpfen**, Diskrepanz zwischen „Arbeit“ und „Nichtarbeit“.
- 👍 **Deutlich schnellere Öffnung des Arbeitsmarktes für arbeitswillige Asylbewerber (hohe Bürokratie).**
- 👍 **Bessere Verzahnung zwischen Schule und Wirtschaft**
- 👍 **Stärkung des Handwerksberufs.**